



IsoEnergy gibt Aktuelles zur Waldbrandlage in der Nähe des Larocque-East-Projekts im Athabasca-Becken bekannt

Toronto, 29. Juni 2026 – IsoEnergy Ltd. („IsoEnergy“ oder das „Unternehmen“) (NYSE American: ISOU; TSX: ISO) – <https://www.rohstoff-tv.com/mediathek/unternehmen/profile/isoenergy-ltd/> – gibt folgende aktuelle Informationen zu den Waldbränden in der Umgebung seines Larocque-East-Projekts (das „Projekt“) im Norden von Saskatchewan bekannt. In der Nähe des Projekts wütet derzeit ein Waldbrand, der vermutlich durch einen Blitzschlag ausgelöst wurde. Obwohl das Feuer derzeit keine direkte Gefahr für das Projektgelände darstellt, hat die Saskatchewan Public Safety Agency („SPSA“) mitgeteilt, dass die Bedingungen für die Fortsetzung der Explorationsarbeiten zu gefährlich sind.

Auf Anweisung der SPSA hat IsoEnergy die ordnungsgemäße Evakuierung des Großteils seines Feldpersonals aus dem Projekt abgeschlossen und die Explorationsaktivitäten vorübergehend ausgesetzt. Basierend auf den aktuellen Vorgaben der SPSA könnte das Personal bis zu einer Woche lang vom Projekt fernbleiben, vorbehaltlich sich ändernder Waldbrandbedingungen. Drei Auftragnehmer verbleiben im Lager, um als Vorsichtsmaßnahme Pumpen und Sprinkleranlagen zu bedienen und so zum Schutz der Infrastruktur vor Ort beizutragen. Sollte der Waldbrand eine direkte Bedrohung für das Lager darstellen, werden diese Mitarbeiter gemäß den festgelegten Sicherheitsprotokollen unverzüglich evakuiert. Die Sicherheit der Mitarbeiter und Auftragnehmer des Unternehmens hat weiterhin höchste Priorität.

Das Unternehmen bestätigt, dass alle Mitarbeiter erfasst wurden und keine Verletzungen gemeldet wurden. Im Rahmen der Evakuierung haben die Teams Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um das Lager, das Bohrkernlager und die Ausrüstung zu schützen, soweit dies unter sicheren Bedingungen möglich ist. Das Unternehmen arbeitet zudem eng mit der SPSA zusammen und bemüht sich um Bestätigung hinsichtlich der Maßnahmen zum Schutz der Projektinfrastruktur, solange der Zugang zum Standort eingeschränkt bleibt.

IsoEnergy beobachtet die Lage weiterhin in Abstimmung mit der SPSA und wird bei Bedarf weitere Informationen bereitstellen. Die Explorationsaktivitäten werden wieder aufgenommen, sobald die Behörden feststellen, dass eine Rückkehr zum Standort sicher ist. Ausgehend von der aktuellen Produktivität und einer typischen Sommerbohrsaison dürfte eine einwöchige Evakuierung die Fähigkeit des Unternehmens, das laufende 8.000-Meter-Bohrprogramm abzuschließen, nicht beeinträchtigen.

Über IsoEnergy Ltd.

IsoEnergy (NYSE American: ISOU; TSX: ISO) ist ein führendes, global diversifiziertes Uranunternehmen mit erheblichen aktuellen und historischen Mineralressourcen in den wichtigsten Uranabbaugebieten Kanadas, der USA und Australiens, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden und dem Unternehmen kurz-, mittel- und langfristige Vorteile aus steigenden Uranpreisen verschaffen. IsoEnergy

treibt derzeit sein Projekt „Larocque East“ im kanadischen Athabasca-Becken voran, in dem sich die Lagerstätte „Hurricane“ befindet, die über die weltweit hochgradigste angezeigte Uranmineralressource verfügt.

IsoEnergy verfügt zudem über ein Portfolio genehmigter, ehemals produzierender konventioneller Uran- und Vanadiumminen in Utah, für die eine Lohnverarbeitungsvereinbarung mit Energy Fuels besteht. Diese Minen befinden sich derzeit im Standby-Modus und sind bereit für eine rasche Wiederinbetriebnahme, sobald die Marktbedingungen dies zulassen, wodurch IsoEnergy als kurzfristiger Uranproduzent positioniert ist.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Philip Williams
CEO und Vorstandsmitglied
info@isoenergy.ca
1-833-572-2333
X: @IsoEnergyLtd
www.isoenergy.ca

In Europa

Swiss Resource Capital AG
Marc Ollinger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Warnhinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Informationen“ im Sinne der geltenden kanadischen Wertpapiergesetze sowie „zukunftsgerichtete Aussagen“ im Sinne der US-amerikanischen Wertpapiergesetze (zusammenfassend als „zukunftsgerichtete Aussagen“ bezeichnet). Im Allgemeinen lassen sich zukunftsgerichtete Aussagen anhand der Verwendung zukunftsgerichteter Begriffe wie „plant“, „erwartet“ oder „erwartet nicht“, „wird erwartet“, „Budget“, „geplant“, „schätzt“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „geht davon aus“ oder „geht nicht davon aus“ oder „glaubt“ sowie durch Varianten solcher Wörter und Ausdrücke oder durch Aussagen, dass bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse „ergriffen werden könnten“, „eintreten könnten“, „erfolgen könnten“ oder „erreicht werden“, „erfolgen“ oder „erreicht werden“. Die zukunftsgerichteten Informationen umfassen Aussagen hinsichtlich der potenziellen Auswirkungen des Brandes auf das Projektgelände und die Infrastruktur, einschließlich des Lagers, des Bohrkernlagers und der Ausrüstung; der Wiederaufnahme der Explorationsaktivitäten im Projekt und des erwarteten Zeitpunkts dafür; sowie aller sonstigen Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen, von denen das Unternehmen erwartet oder annimmt, dass sie in der Zukunft eintreten werden oder eintreten könnten.

Zukunftsgerichtete Aussagen basieren zwangsläufig auf einer Reihe von Annahmen, die zwar zum jeweiligen Zeitpunkt von der Unternehmensleitung als angemessen erachtet werden, jedoch naturgemäß geschäftlichen, marktbezogenen und wirtschaftlichen Risiken, Ungewissheiten und Unwägbarkeiten

unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen. Zu diesen Annahmen gehören unter anderem Annahmen bezüglich der Dauer der Aussetzung der Explorationsaktivitäten und der Rückkehr zum normalen Betrieb; Erwartungen hinsichtlich der Wirksamkeit der zum Schutz der Projektinfrastruktur ergriffenen Vorsichtsmaßnahmen; dass sich die allgemeinen geschäftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen nicht wesentlich nachteilig ändern werden; dass Finanzmittel bei Bedarf und zu angemessenen Konditionen zur Verfügung stehen werden; und dass Drittunternehmer, Ausrüstung und Material sowie behördliche und sonstige Genehmigungen, die zur Durchführung der geplanten Aktivitäten des Unternehmens erforderlich sind, zu angemessenen Konditionen und rechtzeitig zur Verfügung stehen werden. Obwohl IsoEnergy versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen abweichen, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann keine Gewähr dafür gegeben werden, dass sich solche Aussagen als zutreffend erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse wesentlich von den in solchen Aussagen erwarteten abweichen könnten. Dementsprechend sollten sich die Leser nicht in unangemessener Weise auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen.

Solche Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten von IsoEnergy in Bezug auf zukünftige Ereignisse wider und basieren zwangsläufig auf einer Reihe von Annahmen und Schätzungen, die zwar von IsoEnergy als angemessen erachtet werden, jedoch naturgemäß erheblichen geschäftlichen, wirtschaftlichen, wettbewerblichen, politischen und sozialen Risiken, Unwägbarkeiten und Ungewissheiten unterliegen. Zu den Risiken und Ungewissheiten zählen unter anderem: Risiken hinsichtlich der Dauer und Schwere der Waldbrände sowie deren Auswirkungen auf das Projekt; die Unfähigkeit, die Infrastruktur des Projekts wirksam zu schützen; ein negativer operativer Cashflow und die Abhängigkeit von Fremdfinanzierung; die Ungewissheit hinsichtlich zusätzlicher Finanzierungen; das Fehlen bekannter Mineralreserven; Fragen des Landrechts der Ureinwohner und der Konsultation; die Abhängigkeit von Schlüsselkräften im Management und anderem Personal; tatsächliche Ergebnisse der Explorationsaktivitäten, die von den Erwartungen abweichen; Änderungen der Explorationsprogramme auf der Grundlage der Ergebnisse; Verfügbarkeit von Drittunternehmern; Verfügbarkeit von Ausrüstung und Material; Ausfall von Ausrüstung, die nicht wie erwartet funktioniert; Unfälle, Auswirkungen von Wetterbedingungen und anderen Naturphänomenen; sonstige Umweltrisiken; Änderungen von Gesetzen und Vorschriften; behördliche Entscheidungen und Verzögerungen; allgemeine Bedingungen an den Aktienmärkten; Nachfrage, Angebot und Preisgestaltung bei Uran; sonstige Risiken im Zusammenhang mit der Mineralexplorationsbranche; sowie allgemeine wirtschaftliche und politische Bedingungen in Kanada, den Vereinigten Staaten und anderen Ländern, in denen das Unternehmen geschäftlich tätig ist. Weitere Faktoren, die solche zukunftsgerichteten Aussagen wesentlich beeinflussen könnten, sind in den Risikofaktoren im jüngsten Jahresbericht und im Jahresinformationsformular von IsoEnergy sowie in den sonstigen bei den Wertpapieraufsichtsbehörden eingereichten Unterlagen von IsoEnergy beschrieben, die unter dem Unternehmensprofil auf SEDAR+ unter www.sedarplus.ca und auf EDGAR unter www.sec.gov verfügbar sind. IsoEnergy übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, es sei denn, dies ist gemäß den geltenden Wertpapiergesetzen erforderlich.